



Studium Humanmedizin

Kurs Gesprächsführung

Referat „Kommunikation auf der Intensivstation / in der Notfallmedizin“

Aufgabe:

Setzen Sie sich in der Kleingruppe mit dem Thema und den Leitfragen auseinander. Nutzen Sie dazu als Grundlage die vorgegebenen Quellen. Diese können Sie natürlich durch weitere, geeignete Quellen ergänzen. **Visualisieren Sie die wichtigsten Punkte Ihres Themas anhand der Leitfragen**, z.B. durch ein Poster (geht auch digital, aber keine Power-Point-Präsentation). Überlegen Sie sich außerdem eine **interaktive Form der Auseinandersetzung mit dem Thema** (z.B. Rollenspiel, Quiz, Video, Diskussion).

Beide Teile werden Sie als Kleingruppe im Termin 4 bzw. 6 präsentieren (10 Minuten Präsentation der Visualisierung + 10 Minuten interaktiver Teil).

Leitfragen:

1. Welche Herausforderungen gibt es bei Gesprächen auf der Intensivstation (mit Pat. und im Team)?
2. Welche Kommunikationsstrategien sind auf der ITS hilfreich?
3. Warum ist auch eine Einbeziehung und Versorgung der Angehörigen auf der Intensivstation wichtig und wie kann dies gelingen?
4. Wie lässt sich eine Notfallanamnese mit dem SAMPLE-Schema durchführen?

Quellen:

1. Jöbges S (2022). Kommunikation mit Patientinnen auf der Intensivstation. Med Klin Intensivmed Notfmed 117: 595–599. Link: <https://link.springer.com/article/10.1007/s00063-022-00957-x>
2. Deffner T (2022). Psychosoziale Angehörigenversorgung: Rahmenkonzept für Intensivstationen. Med Klin Intensivmed Notfmed 117: 600–606. Link: <https://link.springer.com/article/10.1007/s00063-022-00966-w#citeas>
3. Jünger J (2018). Ärztliche Kommunikation. Stuttgart: Schattauer. Kapitel 5.4.2 „Eine Notfallanamnese durchführen: So geht’s! S. 154-157
4. **Zusatz:** Krotsetis S et al. (2022). Das Intensivtagebuch – ein kommunikativer Brückenschlag. Med Klin Intensivmed Notfmed 117: 607–611. Link: <https://link.springer.com/article/10.1007/s00063-022-00967-9#Abs1>
5. **Zusatz:** Karlsen MW, ØInes MA, Heyn LG (2019). Communication with patients in intensive care units: a scoping review. Nurs Crit Care 24(3):115-131.